

Nadja Eichin

Die Perspektiven einer neuen Sicherheitskultur im Rahmen der Konfliktforschung rund um die Latinos in den USA.

Nadja Eichin (*1982), M.A. HSG in Internationalen Beziehungen und Governance, promoviert bei Prof. Dr. Yvette Sánchez und Corinne A. Pernet über die *Perspektiven einer neuen Sicherheitskultur im Rahmen der Konfliktforschung rund um die Latinos in den USA*. Hierbei befasst sie sich vor dem Hintergrund der steigenden - nicht nur zahlenmässigen - Bedeutung der Latinos in den USA mit der US-amerikanisch-mexikanischen Grenzregion und der Sicherheitskultur in dieser. Sowohl staatliche als auch zivilgesellschaftliche und private Akteure spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle, ebenso wie verschiedenen Aspekte des Begriffs der Sicherheit (internationale, nationale, gesellschaftliche, menschliche). Dabei geht es auch aufgrund der Geschichte und der ehemaligen Zugehörigkeit dieser Region zu Mexiko um Themen der Interkulturalität und Hybridität, aber auch um Grenzen und Mauern. Einwanderung, insbesondere die undokumentierte, ist ein kontroverses und bedeutsames Thema in der öffentlichen und politischen Diskussion, die auch menschenrechtliche Dimensionen annimmt. Die Auseinandersetzung mit der Thematik beinhaltet auch eine Beschäftigung mit relevanten fiktionalen Werken im Hinblick auf die Konflikte in der Grenzregion.

nadja.eichin2@student.unisg.ch